

Inhalt

XXIV. Internationaler Hegel-Kongreß, Jena 2002

Glauben und Wissen

Erster Teil

Dagmar Schipanski, Erfurt

Grußwort für den Kongress der internationalen Hegel-Gesellschaft am 28.8.2002 in Jena 13

Klaus-M. Kodalle, Jena

Rede zur Eröffnung des Hegel-Kongresses in Jena 15

Karl Kardinal Lehmann, Mainz

Zwischen Glauben und Wissen.

Der spekulative Karfreitag 18

Lu De Vos, Leuven

Gott ist tot 27

Milan Sobotka, Prag

Hegels These vom Tode Gottes 34

Gabriel Amengual, Palma

Nihilismus und Gottesbegriff 38

Marc Sagnol, Berlin/Paris

Trauer der Aufklärung und Verborgenheit Gottes in »Glauben und Wissen« 45

Friedrike Schick, Tübingen

Kann denn alles Zufall sein?

Überlegungen zu Hegels Lektüre des kosmologischen Gottesbeweises 52

Henning Ottmann, München

Anselms ontologischer Gottesbeweis 57

Jean-Marie Vaysse, Toulouse

Foi et religion chez Hegel 61

Josef Simon, Bonn

Meinen, Glauben und Wissen als Arten des Fürwahrhaltens 67

Renate Wahsner, Berlin

Weiß die Philosophie etwas oder glaubt sie nur?

Eine Bemerkung zu Hegels Kritik der kritischen Philosophie 75

Myriam-Sonja Hantke, Köln

Die Differenz von Glauben und Wissen als Resultat der Hegelschen Identitätsphilosophie?

Eine Analyse zur Hegelschen »Auflösung« der vierfachen paradoxen Struktur

der metaphysischen Substanz 80

<i>Ulrich Richter, Münster-Wolbeck</i> Ich glaube, was ich weiß – ich weiß, was ich glaube. Der Begriff: ›Anerkennung‹ im trialektischen Modell der Dialektik	85
<i>Kurt Appel/Thomas Auinger, Wien</i> Zum Verhältnis von Glauben und Wissen in seiner Relevanz für das »Heute«	90
<i>Cristiana Senigaglia, Triest</i> Einbildungskraft und Glaube	96
<i>Reinhard Mehring, Berlin/Düsseldorf</i> ›Glauben und Wissen« als Limitation einer Glaubensgeschichte der Moderne	104
<i>Franck Fischbach, Toulouse</i> La religion, la philosophie et les âges de l'esprit	110
<i>Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Kassel</i> Läßt sich Religion in Philosophie aufheben?	118
<i>Francesca Menegoni, Padova</i> Die Überwindung des modernen Gegensatzes von Glauben und Wissen	125
<i>Vincento Serrano, Madrid</i> Faith and Knowledge in the context of Postmodernism	132
<i>Robert M. Wallace, Shorewood, Wisconsin</i> Freiheit, Realität und Gott-Welt-Verhältnis in Hegels Argument zur wahren Unendlichkeit	137
<i>Horst-Heino v. Borzeszkowski, Berlin</i> Erzeugt die naturwissenschaftliche Erkenntnis nur Wissen vom Endlichen, während das wahrhaft Unendliche nur geglaubt werden kann?	142
<i>Friedrich Tomberg, Luzern</i> Wissenschaftliche Weltanschauung – ein Unbegriff?	147
<i>Elisabeth de Schipper, Dordrecht</i> ›Wisen‹: Das Wissen und die falschen religiösen Aporien	151
<i>Jürgen-Eckardt Pleines, Karlsruhe</i> Theologische Letztbegründung des Wissens? Hegels Eingrenzung des ›logos‹	156
<i>Gudrun von Diöffel, Berlin</i> Philosophie als Gottesdienst. Hegels Paradigmenwechsel vom formalen zum absoluten Wissen	161
<i>Robert Marszałek, Warschau</i> Der Mythos der philosophischen Glaubenslehre Hegels	166
<i>Karol Bal, Wrocław</i> Fides et ratio – Glauben statt Wissen?	171

<i>Max Gottschlich, Wien</i> Die Substanz muß und kann nicht verinnerlicht werden. Die Aporie der kirchlichen Theologie am Beispiel der Enzyklika »Fides et Ratio«	176
<i>Peter Jonkers, Utrecht</i> True Faith in »Faith and Knowledge«	183
<i>Lutz Hansen, Hamburg</i> Von der Aktualität der Hegelschen Religionsphilosophie	190
<i>Günter Kruck, Mainz</i> ›Der Selbstmord ist nicht die höchste Bestimmung des Denkens‹ Hegels Kritik des Glaubens und ihr Bezug zur Analytischen Religionsphilosophie	194
<i>Jindřich Karásek, Prag</i> »Keime der Entzweiung« Bewußtseinstheoretische Überlegungen zu Hegels Begriff der religiösen Beziehung	199
<i>Leo Šešerko, Ljubljana</i> Glauben und Wissen im Säkularisierungsprozess	205
<i>Andreas Klotz, Darmstadt</i> Das Absolute bei Hegel und die Notwendigkeit der Existenz der christlichen Religion für die westlichen Gesellschaften	212
<i>Kathleen Dow Magnus, Saarbrücken</i> The Implications of Hegel's Philosophy of Religion for Contemporary Cultural Conflicts	217
<i>Erzsébet Rózsa, Debrecen</i> Glauben als Wissen. Zum Problem der Religiosität des modernen Menschen bei dem späten Hegel	223
<i>Christophe Bouton, Bordeaux</i> Die Auslegung des Christentums in der Hegelschen Geschichtsphilosophie	229
<i>Magnus Schlette, Frankfurt am Main</i> Das ›unglückliche Bewußtsein‹ im Pietismus: Herkunft und Säkularisierung im Anschluß an Hegel	236
<i>Manuel Bremer, Düsseldorf</i> Religious Experience and Religious Language	243
<i>Klaus Wrehde, Valencia</i> Die Vorrangigkeit der Sprache bei Hegel als Lutheraner	248
<i>Alicia Noemí Farinati, Buenos Aires</i> Subjectivité, Religion et Politique	253
<i>Bart Labuschagne, Leiden</i> Hegels Verständnis des Verhältnisses zwischen Staat und Religion nach der Anmerkung zu § 270 der »Grundlinien der Philosophie des Rechts«	258

<i>Leo Hemetsberger, Wien</i> Staat und Religion bei Hegel und Rousseau. Das Gewissen als Grundlage der Sittlichkeit	265
<i>Andrew Buchwalter, Jacksonville</i> A civil Religion for modern Societies	271
<i>Félix Duque, Madrid</i> Das Herz des Volkes. Zur ›Religion‹ des jungen Hegels	276
<i>Józef Kosian, Wrocław</i> Glauben und Wissen in Hegels theologischen Jugendschriften	284
<i>Paul Cruysberghs, Leuven</i> Braucht der Staat eine Volksreligion? Über die Religion als Grundlage des Staates bei Hegel	290
<i>Pedro Geraldo Aparecido Novelli, Sao Manuel</i> Hegelsche Kriterien für die Systematisierung der Befreiungstheologie Lateinamerikas	295
<i>Patience Moll, Irvine</i> Barbarism and Belief	300
<i>Rüdiger Bubner, Heidelberg</i> Die »Kunstreligion« als politisches Projekt der Moderne	305
<i>Yun Ku Kim, Seoul</i> Hegel-Forschung in Korea	312